

## Vermerk / Protokoll

Veranstaltung am: 28.10.2021

Zeit: 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Ort: Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

02.11.2021

PAS/ 22461.01

## Workshop - Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Wilhelmstraße

Pkt.	Inhalt der einzelnen Themenbereiche
1	<p><b>Vorwort des Bezirksbürgermeisters von Oberhausen-Sterkrade</b></p> <p>Der Bezirksbürgermeister Herr Real begrüßt die Anwesenden und betont, dass dieser Abend der Vorstellung der bisher eingereichten Gestalte mit!-Ideen, der Diskussion und der Weiterentwicklung der Ideen zur Umgestaltung der Wilhelmstraße dient. Er begrüßt insbesondere die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Geographie der Q1 unter der Leitung seines Fachlehrers Herrn Kirdorf (Freiherr-vom-Stein-Gymnasium), die in Gruppenarbeit im Rahmen des Unterrichts Planungsideen zur Umgestaltung entwickelt haben und diese selbst vorstellen werden.</p>
2	<p><b>Einführung und Rückblick Analyseergebnisse</b></p> <p>Frau Mauksch, stellvertretende Bereichsleitung 5-6 Mobilität der Stadt Oberhausen, stellt den geplanten Ablauf des Abends vor. Das Ziel der Veranstaltung ist, dass die bisher eingereichten und ausgearbeiteten Planungsideen zu den Planungsbereichen (Bereich A „Schule“, Bereich B „Schule bis Oskarstraße“ und Bereich C „Wilhelmsplatz“ vorgestellt und weiterentwickelt werden. Dies ist wichtig für die letzte, anschließende Phase des Beteiligungsverfahrens, in der FISCHER TEAMPLAN aus den Vorschlägen und Planungsideen konkrete Varianten entwickeln wird. Diese Hinweise für die abschließende Ausarbeitung sollen am Ende des Workshops diskutiert, gemeinsam formuliert und in einer Ergebnis-Matrix interaktiv zusammengefasst werden (siehe Anhang).</p> <p>Frau Schmidt-Rosner, stellvertretende Schulleiterin des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums (FvSG), begrüßt als Hausherrin alle Anwesenden. Herr Dombrowe übernimmt anschließend. Er fasst den bisherigen Projektablauf sowie die Analyseergebnisse zusammen und führt ab nun durch die Veranstaltung. Die dazu verwendete Präsentation ist auf der Projekthomepage zum Download verfügbar.</p>
3	<p><b>Gestalte mit! – Aushang Stellwände (15-20 min)</b></p> <p>Während dieser Zeit haben die Anwesenden die Möglichkeit sich die während der Beteiligungsphase eingereichten und erarbeiteten Vorschläge sowohl der SchülerInnen als auch der AnwohnerInnen und der IdeengeberInnen an Stellwänden in der Aula anzuschauen. Hierbei wurden die Vorschläge bereits in kleineren Gruppen diskutiert.</p>

4

#### **Gestalte mit! - Kurzvorstellung durch IdeengeberInnen**

##### **Zusammenfassung der Kurzvorstellungen der SchülerInnen des LK Geographie in Ergänzung zur bereitgestellten Präsentation**

Gruppe 1:

*Bereich A:*

- Es werden „Fahrradwege“ angelegt. Diese werden durch kontrastreiche Pflastersteine von den Gehwegen und der Fahrbahn abgegrenzt.
- Auf Höhe des Haupteingangs soll eine sicherere Fußgängerquerung geschaffen werden. Der Querungsbereich soll angehoben werden, sodass hierdurch zusätzlich eine Geschwindigkeitsreduktion erfolgt (Schritttempo).
- Die Mauer vor der Schule soll zu einer Sitzmöglichkeit umgestaltet werden. Hierzu werden die vorhandenen Rohre auf der Mauer entfernt und Sitzflächen aus Holz angebracht. „Stylische und moderne Sitzgelegenheiten“ sollen entlang der gesamten Wilhelmstraße platziert werden.
- Der Verlauf des Reinersbachs kann durch eine blaue Visualisierung im Pflaster hervorgehoben werden.
- Das Parken gegenüber dem Schulgebäude entfällt. Auf der Fläche werden stattdessen weitere Fahrradständer installiert.

*Bereich B:*

- Der Erhalt der Bäume ist vorgesehen. Gruppe 1 kann sich vorstellen, dass die Pflege der Bäume von der Garten-AG des FvSG's übernommen werden könnte.
- LED-Laternen sollen auf beiden Seiten der Straßen installiert werden, da diese weniger Strom verbrauchen, der Sicherheit der SchülerInnen und auch anderer FußgängerInnen in der Dunkelheit, aber vor allem im Winter dienen.
- Die Parkplätze werden vom Straßenrand (bisher) auf die Flächen zwischen den Bäumen verlegt.

*Bereich C:*

- Ein Um- oder Ausbau ist aus Schülersicht nicht erforderlich, da dieser Bereich meistens „leer“ sei. Der Schwerpunkt der Umgestaltung solle im Bereich vor der Schule liegen.

Im gesamten Gebiet sollen durchgängig Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen werden.

Gruppe 2:

*Bereich A:*

- Die unbefestigten Parkplätze gegenüber dem Hauptgebäude des FvSG entfallen. Die Fläche kann als Schulhoferweiterung, ausgestattet mit Mehrgenerationenbänken, genutzt werden. Die Fahrbahn vor der Schule sollte von den Schülern aus Sicherheitsgründen jedoch selbst nicht als Schulhof genutzt werden.
- Das Aufstellen von „Lärmschutzschildern“ soll dazu führen, dass Autofahrer langsamer fahren und dadurch weniger Lärm erzeugt wird, der zu Störungen im Unterricht führt. Durch Aufstellen eines Blitzers kann das Langsam fahren „unterstützt“ werden.
- Optional könnte jedoch auch ein „Shared Space“ eingerichtet werden. Vorteilhaft wäre die deutliche Entschleunigung des Kfz-Verkehrs. Die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer führt in der Theorie dazu, dass die SchülerInnen die Fahrfläche sicher queren können. Auf lange Sicht könnte der Bereich umfahren werden und die Wilhelmstraße entlastet werden.
- Vor der Schule wird die Schulbushaltestelle erneuert und es sollen Behindertenparkplätze vorgesehen werden. Grundsätzlich soll in der Straße jedoch ein Parkverbot gelten.
- Der Verlauf des Baches soll auf der Straße farblich gekennzeichnet werden.

**Bereich B:**

- Durch die Erneuerung der Beleuchtung kann die Sicherheit und das Ambiente verbessert werden.
- Auf einer Straßenseite wird ein Parkstreifen eingerichtet. Das gebührenpflichtige Parken wird auf diesen Abschnitt der Wilhelmstraße erweitert. Für Anlieger wird es Anwohnerparkausweise, für LehrerInnen entsprechende Parkausweise geben.
- Auf beiden Straßenseiten ist zukünftig ein „Fahrradweg“ vorgesehen.
- Der Baumbestand bleibt erhalten und Lücken werden ggf. durch Neupflanzungen geschlossen.
- Für Elterntaxis wird eine dauerhafte Bring- und Holzzone auf dem ehem. „Finkeparkplatz“ (Brandenburger Str./ Ostrampe) eingerichtet. SchülerInnen können von dort das FvSG fußläufig über die Parkstraße erreichen.

Gruppe 2 findet es grundsätzlich sinnvoll, dass die Wilhelmstraße erneuert wird, da diese Mängel, wie zum Beispiel Gehwege mit hochstehenden Bord- und Pflastersteinen sowie herausstehende Gullideckel, aufweise.

**Gruppe 3:**

**Bereich A:**

- Die Fahrbahn vor der Schule wird auf das Niveau des Bürgersteigs angehoben.
- Die Aufpflasterungen in Verbindung mit Kölner Tellern sollen geschwindigkeitsdämpfend wirken.
- Optional kann die Zufahrt zur Wilhelmstraße von der Gymnasialstraße für den Verkehr mittels Durchfahrtsverbot gesperrt werden. Dies mindert den Verkehr direkt vor der Schule und erhöht die Verkehrssicherheit.
- Die Parkplätze zwischen Wilhelmstraße und Gymnasialpark sollen in einen Aufenthaltsbereich mit Möblierung (Sitzgelegenheiten, Mülleimer, etc.) umgewandelt werden.
- Außerdem soll der Motorradparkplatz um weitere Stellplätze erweitert werden.

**Bereich B:**

- Die Parkmöglichkeiten sollen in Form von Parkbuchten zwischen die Bäume verlegt werden. Da hierdurch die Anzahl der Parkplätze reduziert wird, werden sie zukünftig nur den Anwohnern zur Verfügung stehen.
- Es soll geprüft werden, ob das Parkhaus des Finanzamtes als alternative Parkmöglichkeit für wegfallende Parkplätze an der Wilhelmsstraße genutzt werden kann.
- Da der „alte Fahrradweg“ durch Autos zugestellt ist, soll er zur Straße verlegt werden.
- Der Gehweg soll unbedingt erneuert werden.

**Bereich C:**

- Der Wilhelmplatz könnte zu einem Kreisverkehrsplatz ausgebaut werden.
- Die Umgestaltung verbessert Gehwege und Querungsmöglichkeiten für Fußgänger.

**Gruppe 4:**

**Bereich A:**

- Die Straßenfläche soll von der Einmündung Gymnasialstraße bis zur Zufahrt zum Sportplatz angehoben, d.h. aufgepflastert werden. Hierbei erhalten die Fahrfläche für Kfz-Verkehr, die Fläche für den Radverkehr und Gehwegflächen farblich unterschiedliches Pflaster zur Orientierung.
- Vor der Schule ist weiterhin eine Schulbushaltestelle vorgesehen, die so platziert werden soll, dass haltende Schulbusse nicht die Zufahrt zum Lehrerparkplatz blockieren.
- Die Anzahl der Motorradstellplätze wird erhöht.
- Die Pkw-Parkplätze zwischen Hauptgebäude und Park entfallen, werden jedoch durch eine Erweiterung des Lehrerparkplatzes ausgeglichen.
- Die Offenlegung des Reinersbaches im Bereich des Gymnasialparks ist aus Sicht von Gruppe 4 nicht sinnvoll, da der Park bereits im Bestand stark vermüllt ist.

*Bereich B:*

- Beidseitiger Ausbau des Gehweges auf 3 m Breite, damit auch Menschen mit Behinderung diesen nutzen und sich begegnen können.
- Durch Parkplätze in Senkrecht- oder Schrägaufstellung auf einer Straßenseite, kann der Wegfall der Parkplätze vor der Schule kompensiert werden.
- Das Parken auf der gegenüberliegenden Straßenseite kann z.B. durch hohe Borde verhindert werden.

**Zusammenfassend** wurde bei allen Schülergruppen angemerkt, dass sie sich insgesamt durch die Umgestaltung mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer wünschen, in dem diesen Verkehrsteilnehmern mehr oder überhaupt Flächen des Straßenraumes zur Verfügung gestellt werden. Unbestritten und wichtig ist zudem der Erhalt des Baumbestands. Der Bereich A – vor der Schule soll geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen erhalten, so dass SchülerInnen diesen gefahrlos queren können.

**Zusammenfassung der Gestaltungsvorschläge und der eingereichten Vorschläge über „Gestalte mit!“**

Selbst vorgetragener Vorschlag von Herr Maetschke (Anwohner):

*Bereich A:*

- Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereiches vor der Schule. Durch Aufpflasterung der Fahrbahn wird auf den Verkehrsteilnehmer geschwindigkeitsdämpfend eingewirkt.
- Als Pflastermaterial kann Klinkermaterial mit langlebigen
- Der ruhende Verkehr soll in diesem Bereich komplett entfernt werden, so dass der Platz vor der Schule den SchülerInnen zukünftig als erweiterter Schulhof zur Verfügung steht.

*Bereich B:*

- Die Wilhelmstraße verleitet einige Verkehrsteilnehmer zum schnellen Fahren, daher sie soll sie rigoros Engstellen mit einer Fahrgasse von 3,5 (bis 4,0 m Begegnung Rad – Pkw) erhalten. An drei Begegnungszonen können sich Bus und Pkw gefahrlos begegnen.
- In den Begegnungszonen wird das alte, aus der Straße aufgenommenen Pflaster verlegt. Dies erinnert an den ursprünglichen Straßencharakter.
- Längs der Fahrgassen gibt es beidseitig Parkstände in Längsaufstellung.
- Wildparken soll durch Borde und Grünflächen verhindert werden.
- Als Ersatz für vor einiger Zeit entfernte Bäume der Allee sollen zwei neue Bäume gepflanzt werden.

*Bereich C:*

- Auch hier erfolgt durch Aufpflasterungen eine Verkehrsberuhigung jedoch wird die Fahrbahn von den Gehwegbereichen durch Borde mit 3 cm Auftritt voneinander abgegrenzt. Die Platzaufteilung, d.h. die Wendemöglichkeit und die Parkplätze für Einsatzfahrzeuge, bleibt im Wesentlichen bestehen. Gehbereiche werden ausgebaut.

**Kurz-Zusammenfassung der online eingereichten Gestalte mit! – Vorschläge (siehe Präsentation):**

- Durchgehender und ausreichend breiter Radweg
- Bring- und Abholflächen für SchülerInnen vorsehen
- Gebührenpflichtige Parkzone erweitern entweder bis Oskarstraße oder bis zur Weseler Str. (Ausgabe von Bewohnerparkausweisen)
- Geschützte Radwege einrichten / Trennung von Geh- und Radwegflächen
- Parkplätze mit E-Ladestationen am Park
- Verbesserung der Querungsmöglichkeiten / Gehwegführung am Wilhelmsplatz
- Parkstände zwischen die Bäume legen
- Kurzhalte-Zone vor der Schule prüfen und einrichten
- Aufstellen eines Bücherschranks

Pkt.	Inhalt der einzelnen Themenbereiche
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neupflanzung von Bäumen</li> <li>- Bauliche Trennung zwischen Fahrbahn und Radwege verhindert Bring- und Holverkehr</li> <li>- Wilhelmstraße sei nicht sanierungsbedürftig</li> <li>- Bei Erschließung des „Grabelandes“ über die Wilhelmstraße entwickle sich diese zu einer Durchgangsstraße</li> <li>- Diskussion verschieben, bis mehr Erkenntnisse zur Entwicklung des „Grabelands“ vorliegen</li> <li>- Vorschlag als Fahrradstraße</li> </ul>
5	<p><b>Diskussion und Weiterentwicklung der Ideen</b></p> <p>Im Anschluss werden die präsentierten Vorschläge zu den Bereichen A, B und C unter den Anwesenden diskutiert.</p> <p>Diskussionpunkte sind vor allem die Durchfahrbarkeit der Wilhelmstraße sowie der entstandene Parkdruck durch die Parkraumbewirtschaftung. Vorschläge zu einer Einbahnstraßenführung ab der Oskarstraße sowie eine Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung werden diskutiert. Ebenso wird nochmals angemerkt, dass eine mögliche Erschließung des Grabelandes nicht über die Wilhelmstraße zu erfolgen hat.</p> <p>Die Ergebnisse werden gemeinsam formuliert und in Form einer Matrix als Hinweise für die weitere Ausarbeitung von Varianten festgehalten (siehe Anlage). Die Konzeptvarianten werden bis zur Abschlussveranstaltung auf Grundlage dieser Hinweise erstellt.</p>

Einsprüche gegen dieses Besprechungsprotokoll sind innerhalb von zehn Kalendertagen nach Erhalt schriftlich einzureichen, ansonsten gilt es als anerkannt.

FISCHER TEAMPLAN Ingenieurbüro GmbH

gez. i.A. Parnack      Protokoll freigegeben: gez. Wiesmann, Datum: 19.11.2021

**Anlage:**      Ergebnis-Matrix

## Anlage: Ergebnis- Matrix zum Workshop am 28.10.2021

	Bereich A: „Schule“	Bereich B: „Schule bis Oskarstraße“	Bereich C: „Wilhelmplatz“
1	Erweiterung des Schulhofgeländes; z.B. Shared Space-Gedanke oder Verkehrsberuhigter Bereich	Optional: Fortführung des Verkehrsberuhigten Bereichs vor der Schule	Sichere Fußgängerführung und -überwege herstellen
2	Sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger (SchülerInnen) schaffen	Entwicklung des Gebiets „Grabeland“ wird derzeit (noch) nicht berücksichtigt	Neuordnung des Parkens
3	Radverkehr erhält (mehr) Fläche zur Erhöhung der Sicherheit	Sicherheit für Fahrradfahrer und Fußgänger verbessern; Flächen vorhalten	Schaffung von Aufenthaltsbereichen und - qualität (mehr Nutzbarer Raum)
4	Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion	Höhe anteiliger Kosten für Eigentümer in folgenden Planungsphasen im Blick haben	Bushaltestelle bzw. Wendemöglichkeit für Schulbusse schaffen
5	Erhalt des Baumbestands	(Zuständigkeit für Reinigung des Gehwegs von Schnee & Laub auf der Seite des Grabelands klären)	Erhalt des Baumbestands
6	Kein Kreisverkehr an Einmündung Gymnasialstraße vorsehen	Erhalt des Baumbestands	
7	Anpassung der Parksituation erforderlich: z.B. Abschaffen des kostenpflichtigen Parkens auf der Gymnasialstraße oder Erweiterung des kostenpflichtigen Parkens auf oberen Abschnitt der Wilhelmstraße	Anwohner- & Eigentümerfreundliches Parken ermöglichen; ggf. verstärkte Kontrolle der Parkberechtigung durch Ordnungsamt erforderlich	
8	Lehrerparkplatz bei Planung berücksichtigen		
9	Bereich für Durchgangsverkehr sperren (Sackgassenlösung bis Zufahrt Lehrerparkplatz)		
10	Einbahnstraßenlösung prüfen (Fahrtrichtung festlegen)		